

1000%

GERECHT

STADTRAUMTRANSFORMATION

IN 10 JAHREN

AU|WALCHENSEE

Wir sind bereits mitten in der Klima- und Energiekrise. Die Wissenschaft gibt uns noch zehn Jahre, um die komplette Eskalation aufzuhalten. Wir werden im Winter mit weniger Gas unsere Gebäude heizen müssen. Bruno Latour vergleicht die nun notwendige Reaktion mit der im Kriegsfall, was in der Ukraine bereits traurige Realität geworden ist. Sollten wir uns nicht fokussieren und eine gemeinwohlorientierte Entwicklung anstreben, bei der die ganze Gesellschaft auf ein einziges Ziel hinarbeitet: das Überleben, würden wir rational handeln, würden wir alles der notwendigen "großen Transformation" unterordnen. Aber warum geschieht nichts? Können wir die Transformation provozieren? Und welche Rolle kann die Architektur dabei spielen? Wie wollen wir leben? Im Studio werden wir diese Fragen uns und unserer Umgebung radikal stellen. Wir setzen die Mittel des räumlichen Entwurfs ein, stellen aber auch einen Aktionsplan auf, diskutieren ihn mit verschiedenen AkteurInnen, und

versuchen seine Durchführung einzuleiten. Wir werden uns konkrete Gedanken darüber machen, wie der Alltag nach der „Großen Transformation“ aussehen wird, und welche räumlich-gestalterischen Eigenschaften ihn prägen. Der Entwurf reicht vom städtebaulichen Maßstab bis zu Grundriss- und Fassadenlösungen. Wir arbeiten im Modell, im Plan, und auf der Straße. Ort der Intervention sind 2 Quartiere im Münchner Süd/Osten: SÜDLICHE AU und WALCHENSEE PLATZ. In Zusammenarbeit mit der Forschungsgruppe von aqt werden Überlegungen zur Stadtraumtransformation durchdacht und umgesetzt. Aufbauend auf einer von aqt durchgeführten Summer School werden Vorträge und Gäste mit eingebunden.

Die Studierenden haben die Freiheit, ihre Orte selbst zu wählen. Wir wollen verstehen, wie Veränderungen im Stadtraum die Quartiere verwandeln und eine neue Art des Zusammenlebens in und nach der Krise einleiten können.